

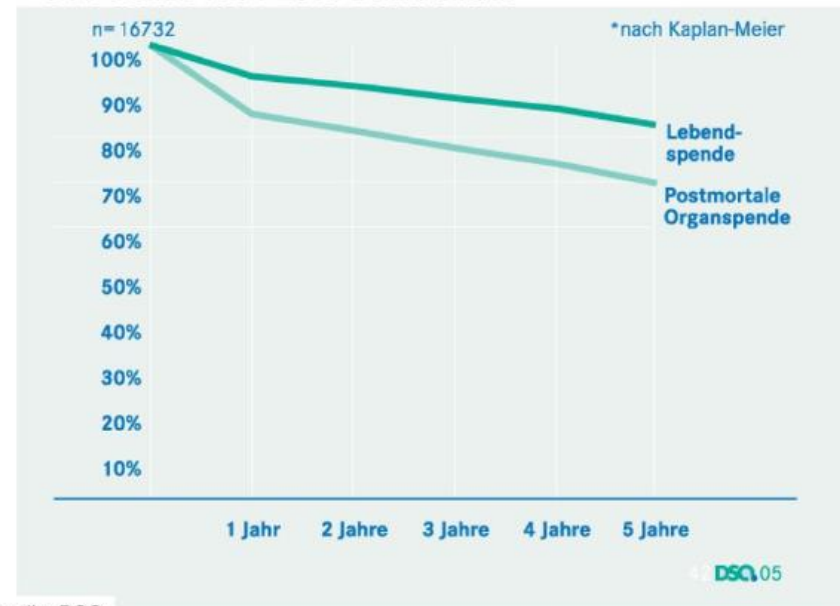
Sozialmedizin in der Nephrologie:

Wie ist der Lebendspender abgesichert?

Bedeutung der Lebendspende



CTS Studie 1994-2013 Deutschland



- sehr gutes Nierenersatzverfahren (fast) ohne Wartezeit
- ca. 30 % aller Nierentransplantationen
- chirurgischer Eingriff an einem gesunden Menschen zum Wohle eines anderen – **kein Heileingriff**

Warum wird man Lebendspender ?

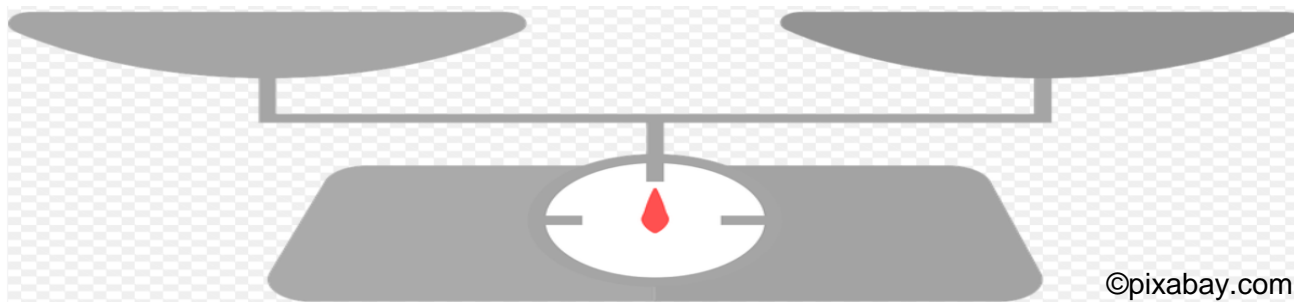
**Psychische Vorteile
hoch**

**Physische Nachteile
gering**

- „Erfüllung“, „höherer Selbstwert“,
„Stärkung der Beziehung zum Empfänger“:
- Kind „normales“ Leben ermöglichen
 - „Liebesdienst“ für den Partner

Nach entsprechender Evaluation
„vertretbares“ Risiko für Spender

- Persönlicher Nutzen:
- „Störungsfreier“ Lebensabend mit Partner



CJASN (2019) 14: 597. Transpl Int (2017) 30: 266. NDT (2017) 32: 216. Am J Transpl (2015) 15: 3041. NDT (2004) 19: 1600.

Lebendspende braucht gesetzliche Absicherung

Missbrauch muss vorgebeugt werden

- Spender muss **volljährig** und **einwilligungsfähig** sein und nach entsprechender umfangreicher Aufklärung in die Entnahme eingewilligt haben
- Voraussetzung für die Lebendspende ist eine **positive ärztliche Beurteilung**
- Es steht **kein postmortal gespendetes Organ zur Verfügung**

Gesetz zur Änderung des Transplantationsgesetzes, 1. August 2012

www.bundesgesundheitsministerium.de/themen/praevention/organspende

Lebensspende braucht gesetzliche Absicherung

Missbrauch muss vorgebeugt werden

- Lebensspende nur auf Verwandte ersten und zweiten Grades, Ehegatten, eingetragene Lebenspartner, Verlobte oder andere Personen, die dem Spender in besonderer **persönlicher Verbundenheit** offensichtlich nahestehen
- nach Landesrecht zuständige Kommission hat gutachterlich dazu Stellung zu nehmen, ob begründete tatsächliche Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass die Einwilligung des Lebendspenders **nicht freiwillig** erfolgt oder das Organ Gegenstand **verbotenen Handeltreibens** ist

Gesetz zur Änderung des Transplantationsgesetzes, 1. August 2012
www.bundesgesundheitsministerium.de/themen/praevention/organspende

Lebendspende braucht gesetzliche Absicherung

- Kein Lebendspender soll eine unzureichende Vor- oder Nachsorge erhalten
- Durch Lebendspende darf es nicht zu finanziellen Einbußen kommen

Danke insbesondere an

Monika Griebel, Sozialjuristin LL.B.

Nicole Scherhag, Diplom-Sozialpädagogin & Supervisorin (DGSv)

Hermann Blaschke, Leitung Klinische Sozialarbeit/Sozialdienst, m&i-Fachklinik
Bad Heilbrunn

Agenda

- **Leistungen der Krankenbehandlung**
 - Vorsorge, OP, Nachsorge, Reha
- **Verdienstaufschlag**
 - Entgeltfortzahlung, Krankengeld
- **Empfänger ist privatversichert**
- **Gesundheitsschaden** nach Lebendspende
- **GdB** (Grad der Behinderung)
- **Organspende mit Auslandsbezug**



Agenda

- **Leistungen der Krankenbehandlung**
 - Vorsorge, OP, Nachsorge, Reha
- **Verdienstaufschlag**
 - Entgeltfortzahlung, Krankengeld
- **Empfänger ist privatversichert**
- **Gesundheitsschaden** nach Lebendspende
- **GdB** (Grad der Behinderung)
- **Organspende mit Auslandsbezug**



Leistungen der Krankenbehandlung

Zuständig immer der **Kostenträger*** des **Organempfängers**

(§ 27 Abs. 1a SGB V, Stellungnahme i.A. der DTG 05/2017, Prof. Rissing-van Saan, Gesetz zur Änderung des Transplantationsgesetzes, 01.08.2012)

- Voruntersuchungen (auch wenn Transplantation nicht erfolgt)
- Stationärer Aufenthalt bei Lebendspende
- (Pflicht-) Nachsorgeuntersuchungen
- Medizinische Rehabilitation
- Incl. Fahrtkosten
- Übliche Zuzahlungen sind nicht zu leisten



(* gesetzl. Krankenkassen und Kostenträger außerhalb der gesetzl. Krankenkassen)

Leistungen der Krankenbehandlung

Zuständig immer der Kostenträger (Empfänger)

(§ 27 Abs. 1a SGB V, Stellungnahme des BfArM vom 11.08.2016, Gesetz zur Änderung des SGB V vom 23.07.2016, Rissing-van Saan, 2016)

- Voruntersuchung (wenn nicht erfolgt)
- Stationäre Dialyse
- (Pflicht-)Transplantation
- Medizinische Begleitung
- Incl. Fahrtkosten
- Übliche Zuzahlung

**Nierenersatzverfahren -
Kosten pro Jahr:
Dialyse ca. 40.000 €
Transplantation ca. 18.000 €**

die-nephrologen.de



(* gesetzl. Krankenkassen und Kostenträger außerhalb der gesetzl. Krankenkassen)

Reha als Teil der Nachsorge nach Lebendspende

MDK sieht klaren Reha-Bedarf bei Spendern:

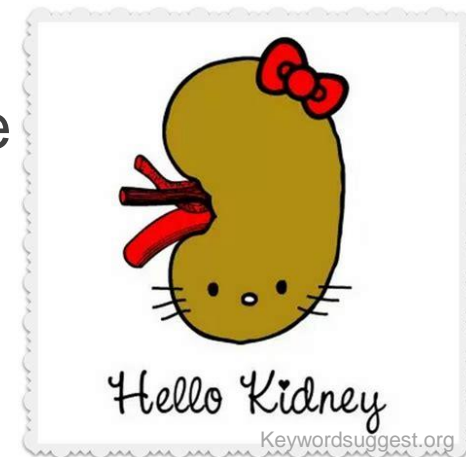
- Somatische Gründe
- Prävention
- Psychische / psychosomatische Gründe
- Kontextfaktor Empfänger



(MDK-Gutachten zum Rehabilitationskonzept der Fachklinik Bad Heilbrunn, 2018)

Agenda

- **Leistungen der Krankenbehandlung**
 - Vorsorge, OP, Nachsorge, Reha
- **Verdienstaufschlag**
 - Entgeltfortzahlung, Krankengeld
- **Empfänger ist privatversichert**
- **Gesundheitsschaden** nach Lebendspende
- **GdB** (Grad der Behinderung)
- **Organspende mit Auslandsbezug**



Verdienstauffall (Entgeltfortzahlung – Krankengeld)

Entgeltfortzahlung (§ 3a EntgFZG)

- Anspruch auf 6 Wochen Entgeltfortzahlung durch Arbeitgeber
 - Arbeitgeber kann auf Antrag sich das Entgelt vom Kostenträger erstatten lassen
 - Organspender muss Arbeitgeber alle für Erstattungsanspruch erforderlichen Angaben übermitteln
- Anspruch gilt auch für geringfügig Beschäftigte
- Selbständige bekommen Verdienstauffall als Krankengeld erstattet

Verdienstausschlag (Entgeltfortzahlung – Krankengeld)

Krankengeld (§ 44a SGB V)

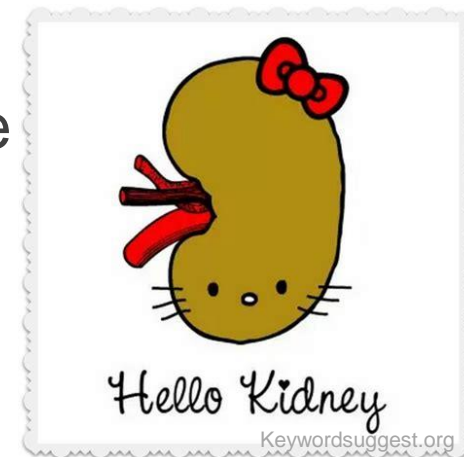
Spender länger als 6 Wochen arbeitsunfähig:

- Krankengeld in Höhe von 100% seines Nettoeinkommens / seines Verdienstausschlages
- Incl. der vollen Beiträge zur Sozialversicherung
- Erstattung durch Kostenträger des Empfängers
- Muss vom Organspender selbst bei dem Kostenträger beantragt werden
- Stufenweise Wiedereingliederung möglich, so lange krankgeschrieben

Arbeitslos: ALG ab Beginn der Arbeitsunfähigkeit

Agenda

- **Leistungen der Krankenbehandlung**
 - Vorsorge, OP, Nachsorge, Reha
- **Verdienstaufschlag**
 - Entgeltfortzahlung, Krankengeld
- **Empfänger ist privatversichert**
- **Gesundheitsschaden** nach Lebendspende
- **GdB** (Grad der Behinderung)
- **Organspende mit Auslandsbezug**



Sonderfall: Empfänger ist privatversichert

Unabhängig vom Versicherungsvertrag des
Organempfängers

erhält der Spender alle aus der Spende entstehenden
Kosten erstattet

➡ Krankenbehandlung, Verdienstausschlag, med. Reha,...

Vereinbarte Selbstbehalte im Versicherungsvertrag gehen
nicht zu Lasten des Spenders !

(Selbstverpflichtung des Verbandes der Privaten Krankenversicherung vom 09.02.2012 in
Bezug auf § 8, 8a des TPG)

Wichtig

Grundsätzlich sollte im Vorfeld der Organspende mit dem **Kostenträger genau geklärt** und von diesem **schriftlich** bestätigt werden, welche Kosten im konkreten Fall übernommen werden

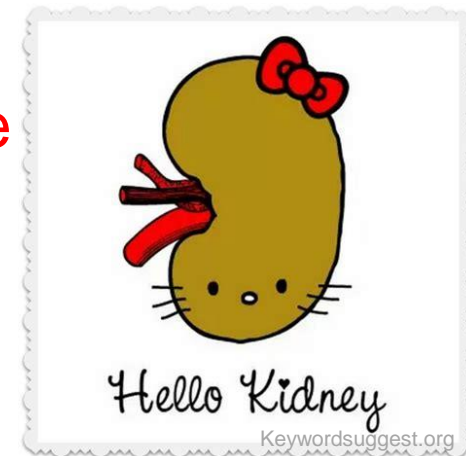
Erfahrungsgemäß insbes. günstig bei

- Fahrtkosten
- Höhe des Verdienstaufschlags
- Rehabilitation
- ggf. Haushaltshilfe



Agenda

- **Leistungen der Krankenbehandlung**
 - Vorsorge, OP, Nachsorge, Reha
- **Verdienstaufschlag**
 - Entgeltfortzahlung, Krankengeld
- **Empfänger ist privatversichert**
- **Gesundheitsschaden nach Lebendspende**
- **GdB (Grad der Behinderung)**
- **Organspende mit Auslandsbezug**



Gesundheitsschaden nach Lebendspende

Tritt im ursächlichen Zusammenhang mit der Organspende ein Gesundheitsschaden beim Spender auf, so wird der zuständige

Unfallversicherungsträger des Krankenhauses, in dem die Transplantation stattgefunden hat, leistungspflichtig.

(z.B.: BG für Gesundheit und Wohlfahrtspflege, Unfallversicherungsträger des Landes, der Kommune)

(§ 12a SGB VII, § 2 Abs. 1 Ziff. 13b SGB VII, § 26 SGB VII, § 133 SGB VII)

Altfallregelung:

Gilt auch für Lebendspenden vor dem Inkrafttreten der Änderungen TPG, 01.08.2012

Gesundheitsschaden nach Lebendspende

Definition:

- geht üb. regelmäßig entstehende Beeinträchtigung durch Nierenspende hinaus
- steht mit der Spende im ursächlichen Zusammenhang
- unabhängig vom zeitlichen Abstand zwischen Spende und Eintreten des Gesundheitsschadens

(§ 12a SGB VII)

Z.B. Dialysepflichtigkeit beim Spender:

Sämtliche Kosten für die Entschädigung und Rehabilitation sind vom Unfallversicherungsträger zu erstatten

Gesundheitsschaden nach Lebendspende

wird in gleicher Weise behandelt wie **Arbeitsunfall**

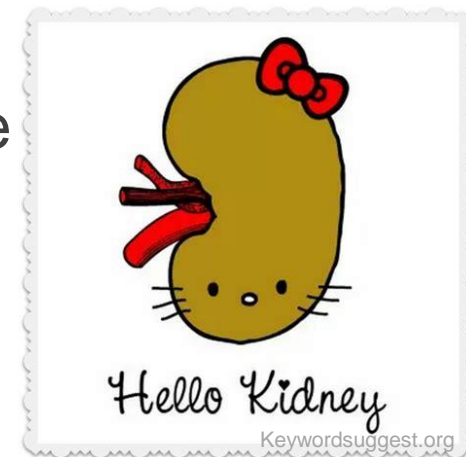
(§ 27/28 SGB VII).

Im Schadensfall fallen daher Leistungen an, die auch einem Arbeitsunfall-Verletzten kraft Gesetzes zustehen:

- Heilbehandlung
- Verletzten-Geld bei Ausfall von Arbeitsentgelt
- Rente, wenn eine Erwerbsminderung (MdE) von mehr als 20 % besteht
- Leistungen an Hinterbliebene

Agenda

- **Leistungen der Krankenbehandlung**
 - Vorsorge, OP, Nachsorge, Reha
- **Verdienstaufschlag**
 - Entgeltfortzahlung, Krankengeld
- **Empfänger ist privatversichert**
- **Gesundheitsschaden** nach Lebendspende
- **GdB (Grad der Behinderung)**
- **Organspende mit Auslandsbezug**



GdB (Grad der Behinderung)

- Antrag auf Anerkennung eines GdB: Versorgungsamt
- Verlust einer Niere ohne weitere Beschwerden = GdB 25
- Bescheid erfolgt über GdB 30

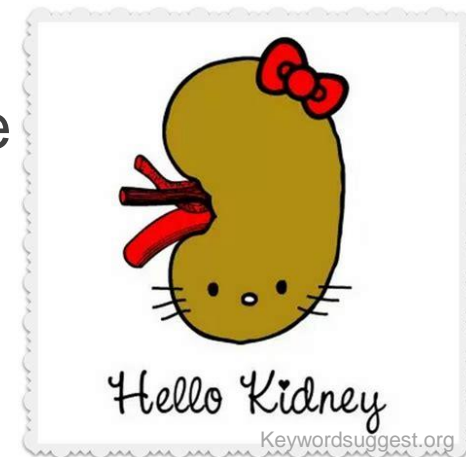
GdB 30

- Beantragung einer „Gleichstellung mit einem Schwerbehinderten“ bei Arbeitsagentur, wenn Arbeitsplatz gefährdet
- Bei Gleichstellung einzelne Vorteile einer anerkannten Schwerbehinderung (§ 2 Abs. 3 SGB IX i.V.m., § 68 Abs. 2 und 3 SGB IX)
- Steuerfreibetrag 620 € (2021 erhöht)

Ab GdB 50: schwerbehindert mit Ausweis

Agenda

- **Leistungen der Krankenbehandlung**
 - Vorsorge, OP, Nachsorge, Reha
- **Verdienstaufschlag**
 - Entgeltfortzahlung, Krankengeld
- **Empfänger ist privatversichert**
- **Gesundheitsschaden** nach Lebendspende
- **GdB** (Grad der Behinderung)
- **Organspende mit Auslandsbezug**



Organspende mit Auslandsbezug

Spender aus	Ausland	EU / EWR / Schweiz	D
Empfänger versichert in	D	D	Ausland
Transplantation in	D	D	Ausland
Ansprüche des Spenders	§ 27 Abs.1a, § 44 a, SGB V	zusätzl. EU- Empfehlung S1 vom 15.03.2012	Ansprüche fraglich, müssen detailliert vorab geklärt werden








Lebendspende

Checkliste

Welche versicherungsrechtlichen Fragen gibt es vor der Lebendspende-Transplantation zu klären?



Mit der **Krankenversicherung** bzw. **Krankenkasse** des Organempfängers ist zu klären, in welchem Umfang die Kosten für Leistungen beim **Spender** übernommen werden. Dazu gehören beispielsweise die folgenden Leistungen:

-  Voruntersuchungen (auch wenn keine Lebendspende zustande kommt)
-  Gutachtliche Stellungnahme durch die „Lebendspende-Kommission“
-  Krankenhausaufenthalt
-  Nachuntersuchungen, -betreuung und Kontrolluntersuchungen, gegebenenfalls lebenslange psychische Betreuung. Hat das Vorversterben des Organempfängers Konsequenzen für die Kostenübernahme?
-  Fahrtkosten zu den Voruntersuchungen, zum Krankenhaus bei der Organentnahme, den Nachuntersuchungen, -betreuungen und Kontrolluntersuchungen (lebenslang?). Besteht eine Erstattungsgrenze?
-  Reisekosten (Anreise gegebenenfalls mit Flugzeug, Hotelkosten), wenn der Organspender nicht in Deutschland wohnt.
-  Verdienstaussfall

Beim **Transplantationszentrum** bzw. dem Krankenhaus, das die Lebendspende vornimmt, sollte man sicherheitshalber fragen, wer zuständiger Träger der gesetzlichen **Unfallversicherung** ist. Die Unfallversicherung kann z. B. Leistungen erbringen, falls der Spender aufgrund einer Komplikation arbeitsunfähig werden sollte.

